Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1809

8.11.1809 (Nr. 178)

Visual Library

Nro. 178 Pag. 709

Carlsruher Zeitung.

Mitwochs, den 8. Nov. 1809.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Innhalt: Dresden: Reise des Königs nach Paris — München: Gefecht mit den Insurgenten — Von der Tiroler Gränze: Hofer ergiebt sich — Gräz: Die Cidatelle von Gräz wird gesprengt — Wien: Nachrichten aus Konstantinopel — Paris — London.

Deutschland.

Dresden, vom 27. Oktober.

Ueberraschend war dem ganzen Publikum die seit einigen Tagen bekannt gewordene Nachricht, daß unser allgeliebter König schon am 1. Nov. eine Reise nach Paris antreten, und beim Kaiser Napoleon einen Besuch abstatten werde. Daß es dabei auf möglichste Beschleunigung und Abkürzung alles Aufenthalts verursachenden Gefolges abgesehen sey, erhellet schon daraus, daß der König nur den Kabinetsminister, Grafen Marcolini, und den ersten Kabinetsrath, Wend, mitnimmt, ausserdem aber nur noch zwei Kammerherren, zwei Gen. Adjutanten, einen polnischen und einen sächsischen, seinen Beichtvater, den Pater Schneider, und seinen Leibarzt. Ohne Zweifel wird ihm der Baron von Senft, dessen Ernennung zum Nachfolger des Grafen Bose als Kabinetsminister wohl keinen Zweifel mehr leider, von Paris auf einen gewissen Punkt entgegen kommen. Der französ. Minister am sächsischen Hofe Hr. von Bourgoing, wird noch etwas früher gleichfalls nach Paris abreisen.

München, vom 3. November.

Da die Insurgenten die gemachten Zusagen zu erfüllen zauderten, und durch überspannte Forderungen und vage Zusicherungen lediglich Zeit gewinnen zu wollen schienen, so wurde beschlossen, den einstweil verschobenen Angriff am 1. Nov. vorzunehmen. Es marschirten zu diesem Ende die erste und zweite Division nach Insbruck ab. Die Rebellen hatten den Berg Isel, der sehr verschanzt war, mit 6 bis 7.000 Mann besezt. Um 9 Uhr Vormittags eröfnete die zweite Division den Angriff, während die erste längs der Straße am Löwenhaus sich in Schlachtordnung aufstellte. Nachdem die Kanonade einige Zeit gedauert hatte, rükte auch von der ersten Division das 1ste Infanterie Leibregiment am linken Ufer der Sill aufwärts nach Wiltau, um die linke Flanke der zweiten Division zu decken, und ihren Angriff zu unterstützen. Die Infanterie stürmte die Verschanzungen mit unwiderstehlichem Muthe, warf die Rebellen aus allen Positionen, und nahm ihnen 6 Artilleriestücke ab. Während der Zeit war der Generalmajor v. Raglovich beordert worden, mit dem 2ten Bataillon von Kronprinz, 2 Eskadrons vom 1sten Dragoner-Regiment, und der fahrenden Batterie Vandouwe auf dem rechten Sill-Ufer gegen die Dörfer Amras, Aldras und Ampas vorzurücken, und dadurch die Insurgenten, auf welche der Hauptangriff gerichtet war, von denjenigen abzuschneiden, welche Hall und Volders gegenüber standen. Diese Bewegung gelang vollkommen; der Oberlieutenant v. Heiligenstein von dem 2ten Linien-Infanterie-Regiment Kronprinz stürmte mit seltener Unerschreckenheit an der Spitze der Schützen dieses Regiments die Anhöhe des an der rechten Flanke des Iselberges gelegenen Rainerhofes; auch hier mußten die Insurgenten weichen, und das Dorf Amras mit darüber gelegenen Schlosse wurde, seiner für

die Insurgenten vortheilhaften Lage ungeachtet, von unsern braven Truppen besezt.

Während daß diese Angriffe auf dem rechten Innufer vorgiengen, wurde auf dem linken im Rücken der Stadt das leichte Bataillon Habermann, welches seit mehreren Tagen die Höhen über Göttingen besezt hielt, heftig angegriffen; es behauptete jedoch seine Stellung der großen Uebermacht ungeachtet, mit ausserordentlicher Tapferkeit.

Der Generalmajor Freiherr von Rechberg unterstüzte dasselbe mit dem ersten Bataillon von Kronprinz, 2 Eskadrons Chevauxlegers, einer halben leichten Batterie, und nahm sofort seinen Weg auf der Strasse nach Zirl. Beim Abgang des Kouriers waren bereits mehrere Gefangene eingebracht worden, welche diese Kolonne gemacht hatte. Ueberhaupt haben die Insurgenten großen Verlust erlitten während der unsere wegen der Schnelligkeit und Kraft, mit welcher die Angriffe, besonders jene auf den Berg Isel, ausgeführt wurden, nicht beträchtlich war. Der Kommandirende des Armeekorps, der kaiserl. franz. Divisionsgeneral Drouet, Graf von Erlon, kann das muthvolle Betragen der sämtlichen Truppen und ihrer Anführer nicht genug loben. Ihr gewöhnlicher Muth wurde noch durch das Beispiel Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen befeuert, der überall sich einfand, wo die Truppen im Gefechte waren; besonders that die Artillerie vortrefliche Dienste. Das Hauptquartier ist nun in Insbruck, dessen Umgebungen von der ersten und zweiten Division besezt sind. Der General-Lieutenant v. Deroy befindet sich zu Hall, und seine Truppen halten Volders, Weerberg, Schwaz und Rattenberg besezt.

Von der Tiroler Gränze, vom 2. Nov.

So eben verbreitet sich die Nachricht, daß der Sandwirth Hofer sich freiwillig bei dem General von Wrede gestellt, ihm seinen Säbel überreicht, und sich zum Bürgen und Geisel für die aufrichtige Unterwerfung der Tiroler anerboten habe.

Oestreich.

Gräz, vom 21. Oktober.

Aus der hiesigen nicht unbedeutenden Citadelle werden gegenwärtig das Geschütz und die Munition abgeführt, und die Werke derselben werden gesprengt, sobald die angelegten Minen fertig sind.

Wien, vom 2. November.

Ein Schreiben aus Konstantinopel vom 29. September sagt: Der Sommer ist hier ruhig, und ohne tumultuarische Auftritte vorüber gegangen. Die Janitscharen Orta's stehen fast alle im Felde, und der Großherr Mahmud macht sich dadurch beliebt, daß er alle Neuerungen vermeidet, und die alten Gebräuche der Muhamedaner respektirt. — Die Freunde Frankreichs im Ministerium gewinnen sichtbar je länger je mehr die Oberhand über die englische Parthei. Dem englischen Gesandten ist es seit dem Abschluß des Friedens noch nie gelungen, die verlangten Vorrechte und Freiheiten bei der Pforte auszuwürken; vielmehr ist aller Anschein vorhanden, daß dieselbe dem von den europäischen Mächten gegen England angenommenen Ausschließungssystem wieder beitreten, und daß auch unter Vermittlung des Kaisers Napoleon zwischen der Pforte und Rußland ein billiger Friede zu Stande kommen wird. Die Russen haben diesseits der Donau noch keine beträchtliche Eroberungen gemacht, hingegen ist die wichtige Festung Ismail, von der man glaubte, daß sie einen langen Widerstand leisten würde, ohne regelmäßige Belagerung in ihre Hände gerathen. — Man hoft inzwischen hier daß der Großvessier durch seine Stellung zwischen Adrianopel und Silistria dem weitern Vordringen des Feindes Einhalt thun werde. Er hat aus den asiatischen Provinzen ansehnliche Verstärkungen, vorzüglich an Reiterei erhalten, und seine Truppen schlagen sich, wenn sie nicht gegen eine offenbare feindliche Uebermacht zu kämpfen haben, sehr tapfer. Die ewigen Händel und Intriguen der Paschen unter einander schaden inzwischen dem Interesse der Pforte nicht wenig. Nur die energische Strenge eines Mustapha Bairaktars wußte dieselben eine kurze Zeit im Zaum zu halten. — In Aegypten ist Alles ruhig, und die Stadt Konstantinopel zieht von da auf der See Lebensbedürfnisse aller Art. Dagegen sind die Wechabiten fortdauernd im Besitz von beinahe ganz Arabien, die heiligen Städte Mekka und Medina nicht ausgenommen. Der Pascha von Bagdad hat Mühe, sie von ihren Unternehmungen gegen Basra abzuhalten. So lange die Pforte mit den Russen beschäftigt ist, können keine nachdrükliche Maasregeln gegen jene gefährlichen Feinde des Islam genommen werden.

Frankreich.

Paris, vom 1. November.

Der Prinz Gorgoli, Adjutant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, ist in Paris angekommen. Er hat einen besondern Auftrag von seinem Souverän.

Ein englisches Blatt giebt folgendes Mittel, als spezifisch in der fallenden Sucht an: ein halbes Quentchen pulverisirter Ingwer in Syrop von Cynorrhodon oder der Heckenrose oder wilden Rose. Man nimmt davon täglich drei Portionen.

Einem zu Stockholm bekannt gemachten offiziellen Verzeichnisse zufolge, hat der Krieg gegen Rußland, Schweden, seit dem Anfange von 1808, bis im May 1809, 14 Millionen 219,354 Reichsthaler gekostet. (71 Millionen 96,770 Fr.) Die von England erhaltenen Subsidien sind nur auf 6 Mill. 214,802 Reichsthaler angeschlagen. Da aber die Provinz Westbothnien ausnehmend gelitten hat, so kann man darauf zählen, daß der Krieg wahrhaft Schweden 15 Mill. Reichsthaler, beiläufig 90 Millionen Frank gekostet hat.

Beschluß des Auszugs der Uebersicht der geographischen Resultate des neuesten Wiener Friedens von Malte Brün: „Gallizien oder Oestreichisch-Polen hatte nach der lezten offiziellen Zählung, vier Millionen 600 tausend Seelen. Der Theil von Oberöstreich, der auf der Westseite einer vom Attersee nach Straß an der Donau gezogenen Linie liegt, begreift das ganze Innviertel und einen Theil des Hausruckviertels mit einer Bevölkerung von 210 bis 220,000 Seelen. Die Festungen Passau und Braunau werden die Vormauern des konföderierten Deutschlands u. insbesondere Baierns. Salzburg mit Berchtolsgaden zählt 214,000 Einwohner. Oberkärnthen oder der Kreis von Villach, dieses durch seine Blei- Kupfer- Eisen- und Galmey-Bergwerke, so wie durch seine Marmorbrüche wichtige Land, zählte vor kurzem 117,815 Einwohner. Dieser Distrikt dekt in Zukunft die nach Tirol, Salzburg und Friaul führenden Alpenpässe. In Krain befinden sich die Quecksilber-Bergwerke von Idria, deren Ertrag für die Bearbeitung und Benutzung der Schätze von Peru und Mexico unentbehrlich ist. Ein Vertrag zwischen Spanien und Oestreich sicherte ersterer Macht das Recht zu, jährlich 6000 Zentner Quecksilber auszuführen. So enthält Europa zu gleicher Zeit die physische und moralische Kraft, welche die rohe Natur der neuen Welt belebt. — Krain zählt mit östreichis. Istrien 433,000 Einwohner; östreichis. Friaul kann mit Montefalcone deren 60,000 haben, und das Gebiet von Triest 83,000. Es ist schwer, die Bevölkerung des abgetretenen Theils von Kroatien richtig anzugeben, da das Komitat von Agram nicht ganz abgetreten ist. Die zwei Distrikte, welche das Karlstädter Generalat und die bannatische Confinion genannt werden, zählten, im Jahr 1799, 256, 247 Einwohner. — Das Littorale von Kroatien mit Fiume enthält deren 20,000. In der Voraussetzung, daß der abgetretene Theil des Agramer Komitats gleiche Bevölkerung mit dem übrigen Kroatien habe, könnte man ungefähr 170,000 Einwohner, und so für das ganze abgetretene Kroatien 450 tausend Seelen annehmen. Sämtliche illyrische Provinzen haben mit dem bereits durch den Preßburger Frieden abgetretenen Dalmatien eine Bevölkerung von 1 Million u. 400,000 Seelen. Das Ganze der durch den Wiener Frieden abgetretene Länder beträgt der Seelenzahl nach 3 Mill. 430,000.

England.

London, vom 20. Oktober.

Die Stockholmer Blätter geben nun einigen Begriff von dem Frieden zwischen Rußland und Schweden. Er soll zu Petersburg vor dem 21. dieses ausgewechset werden, wahrscheinlich um über die Gesinnungen Napoleons in Hinsicht der Bedingnisse, unter welchen Er gestatten wird, daß unser lezter großwürdiger Alliirter, der König von Schweden, und unser gewesener Alliirter der Kaiser von Rußland sich mit einander aussöhnen dürfen, Gewißheit zu erhalten!! Man sieht, daß der zweite Artickel Schweden nur wenig Sicherheit gewährt; denn wenn Rußland die Aland-Insel besitzt, so wird es ihm nicht schwer fallen, die Bedingniß, unter welcher es sie erhalten hat, ganz umzuändern. Ein angeblicher Aufruhr auf der Insel oder jede andere vorgeschützte Gefahr von aussen wird den Russen zum Vorwand dienen, von den Bedingnissen, unter denen die Insel ihnen überlassen wird, abzugehen.

Eine Flotte von 8 bis 10 Linienschiffen soll unverzüglich von Plymouth nach dem schwarzen Meere unter Segel gehen. Unter den Begehren, welche Hr. Adair, unser Großbothschafter zu Konstantinopel, an die Pforte gerichtet hat, war der Vorschlag, die freie Durchfahrt in das schwarze Meer betreffend, derjenige auf welchem er besonders bestand.

Carlsruhe. [Tapeten.] Schmidt, Tapetenhändler von Straßburg ist dahier mit einem Assortiment Tapeten angekommen. Er empfiehlt sich einem geehrten Publikum und hält äusserst billige Preiße. Sein Logis ist im schwarzen Bären.

Carlsruhe. [Logis.] Bei Drechslermeister Dengler in der Erbprinzen Straße, ist bis den 23. Januar 1810 der ganze obere Stock samt Waschhaus, Keller und Holz-Remiß zu vermiethen.

Carlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mensch, der schon hier gedient hat, mit guten Zeugnissen versehen ist, und gut mit Pferden umgehen kann, sucht Dienste als Kutscher oder Bedienter. Das Zeitungs-Komptoir, Nro. 46. giebt Auskunft.

Carlsruhe. [Meß-Waaren.] Gebrüder Model, welche zum Erstenmal die Messe in der Boutique Nro. 40 beziehen, empfehlen sich in alle Sorten wollene, seidene mousline und leine Waaren, versprechen die billigsten Preise und geben viele Artickel unter dem Fabrikpreis, alle Farben Taffet und Double Florence zu 1 fl. 52 kr. der Staab.

Carlsruhe. [Meß-Waaren.] Die Herren Gebrüder Sangiorgi haben die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß sie auf dieser Messe mit einem vollständig schönen Assortiment besuchen, bestehend in ganz neuen modischen Bijouterie- und Quinqualerie-Waaren, auch sind bei ihnen die stark gesuchte schildkröthne Haarkämme nach dem lezten Geschmack zu haben. — Sie erbitten sich geneigten Zuspruch, und versichern die prompteste und billigste Bedienung.

Ihre Boutique ist die dritte in der ersten Reihe vor dem Rathhaus oder der Pyramide gegenüber.

Carlsruhe. [Reisewagen.] Ein beinahe ganz neuer Stadt- und Reisewagen ist zu verkaufen. Das Zeitungs-Komptoir Nro. 46. sagt wo?

Carlsruhe. [Meßwaaren.] Friedrich Zumbohm, Leinwand-Fabrikant aus Bielefeld, empfiehlt sich zu dieser Messe zum erstenmal, mit guter weisgebleichter Bielefelder, Holländischer, Wahrendorfer und hänfener Leinwand, und französischen Batist. Er verkauft selbiges zu den billigsten Fabrik-Preißen in seiner Bude auf dem Markt bei dem Monumente, und sein Logis ist im Zähringer Hof am Markt.

Carlsruhe. [Logis] In der Waldgasse, Nro. 72. im zweiten Stock, sind zwei meublirte Zimmer zu verleihen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist im nämlichen Stock zu erfahren.

Lahr. [Kalender.] Bei Unterzeichnetem ist gedrukt und in Menge zu haben: Der Großherzoglich Badische privilegirte Kalender, genannt der hinkende Bote, auf das Jahr 1810. 8½ Bogen stark.

Innhalt, ausser dem astronomischen Theil desselben:

An die geneigten Leser des Lahrer hinkenden Boten.

Reise des Lahrer hinkenden Boten von Lahr nach Freiburg.

Der Spierlisrain, die Burkheimer Heeg, der Harster-Hof, Gespräch zwischen einem vormals Nassau-Usingischen Unterthan und dem hinkenden Boten, die Engerlinge, der Maulwurf, der Maulwurf in der Pfarr-Stube, (mit einem feinen Holzschnitt,) guter Rath Mahlberg, Ettenheim, Herbolzheim, der Hanf, Kenzingen, Wonnethal, Hecklingen, Köndringen, Theningen, Emmendingen, Schloß Hochberg, Freiburg.

Schlußrede des Lahrer hinkenden Boten.

Uebersicht der Kriegsbegebenheiten vom July 1808 bis July 1809.

Spanien, Oestreich, Oestreich erklärt den Krieg, und seine Armeen dringen in Baiern vor, Wien, die Insel Lobau (nebst einem ganz feinen Holzschnitt; die Donau sammt der Insel Lobau vorstellend,) zweiter Uebergang über die Donau, Waffenstillstand, Tirol, Schill, Herzog von Braunschweig-Oels, Preussen, Rußland, Schweden, Konstantinopel, Rom.

Anekdoten und Erzählungen.

Karl Hermann, eine Berliner Einquartirungs-Geschichte (mit einem feinen Holzschnitt,) zwei Parthien in einer Person, Uneigennützigkeit, die rare Sache, Eingang und Ueberschwemmungen, der Wohlthäter in der Noth, Großthat, Heldenmuth eines Bauernmädchens (Gedicht,) Ueberschwemmung bei Wien, Sturm- und Schnee-Lavinen, Geiz und Niederträchtigkeit, der Entschluß, richtige Antwort, was haben Quacksalber von Kurden, der nächtliche Besuch, der hats errathen, die drei Italiener, Reichthümer der Klöster in Spanien, Pestalozi und Fellenberg, einfaches Mittel gedrückte Pferde zu heilen.

Alphabetisches Verzeichniß der vorzüglichsten Messen und Jahrmärkte.

Lahr, den 27. Sept. 1809.

J. H. Geiger, Buchdrucker.

(Obiger Kalender ist im Zeitungs-Komptoir, Nro. 46. in Carlsruhe, à 8 kr. zu haben.